

# Kreuzstieg Hülfensberg

Rundweg Geismar

## Informationen



**Naturparkzentrum Fürstehagen**  
Dorfstraße 40 · 37318 Lutter  
Tel.: 0361 57391 5000  
[www.naturpark-ehw.de](http://www.naturpark-ehw.de)



**HVE Eichsfeld Touristik e.V.**  
Conrad-Hentrich-Platz 1 · 37327 Leinefelde-Worbis  
Tel.: 03605 2006760  
[www.eichsfeld.de](http://www.eichsfeld.de)



**Franziskanerkloster Hülfensberg**  
Tel.: 036082 45500  
[www.huelfensberg.de](http://www.huelfensberg.de)



**Stiftung Naturschutz Thüringen**  
Tel. 0361 573931202  
[www.stiftung-naturschutz-thueringen.de](http://www.stiftung-naturschutz-thueringen.de)

**Impressum:**  
Verwaltungsgemeinschaft Ershausen/Geismar  
Kreisstraße 4 · 37308 Schimberg  
[www.ershausen-geismar.de](http://www.ershausen-geismar.de)


Das Projekt Kreuzstieg Hülfensberg wurde in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsgemeinschaft Ershausen/Geismar, der Gemeinde Geismar und der Naturparkverwaltung umgesetzt sowie durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz gefördert.

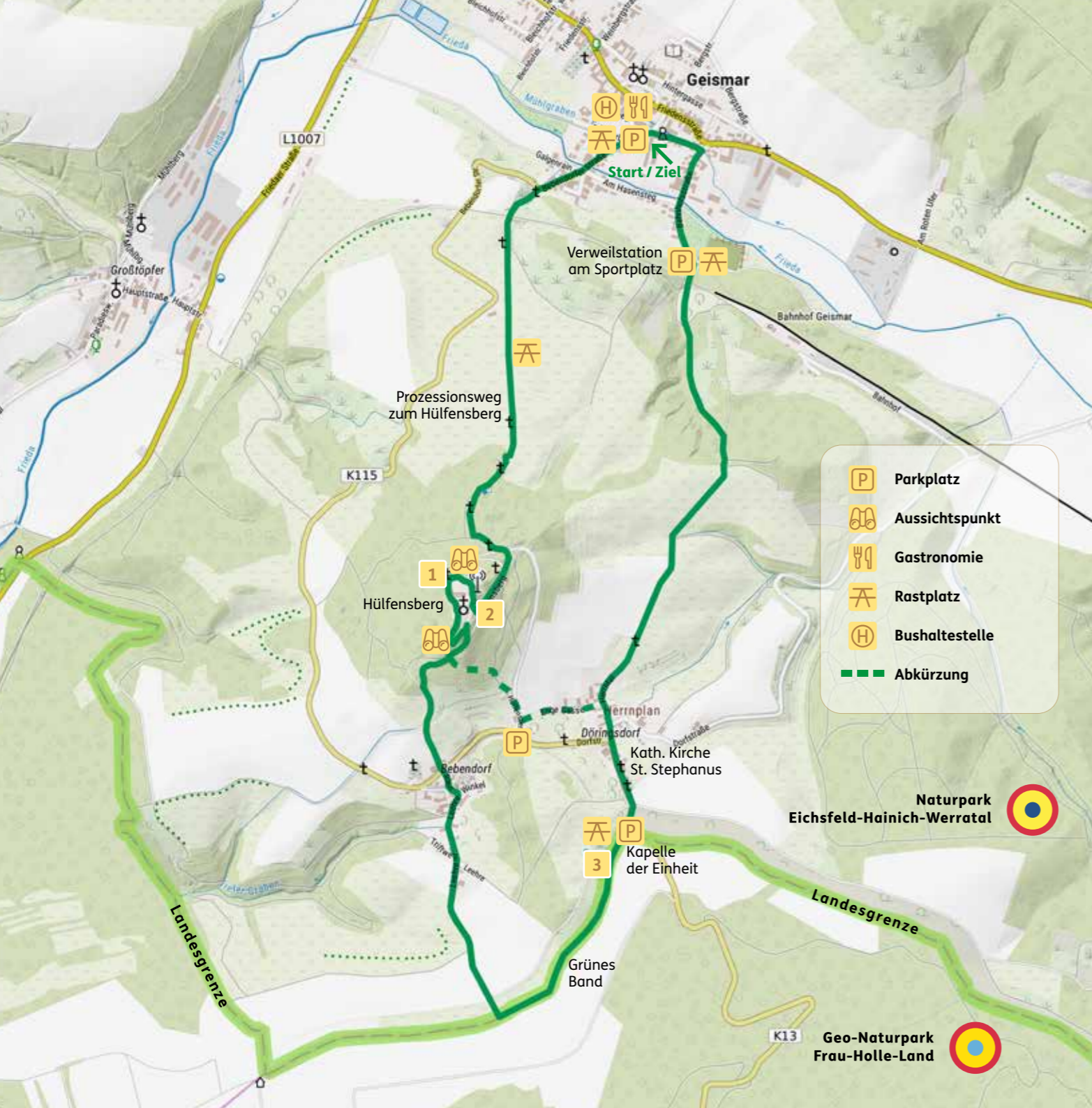
**Inhalt:** Gemeinde Geismar und Naturparkverwaltung  
**Fotos:** Tino Sieland, Stiftung Naturschutz Thüringen, Claudia Wilhelm  
**Satz / Gestaltung:** bbsMEDIEN - Kreativagentur  
**Karte:** © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (2022)  
**Druck:** Umweltdruckerei Hannover

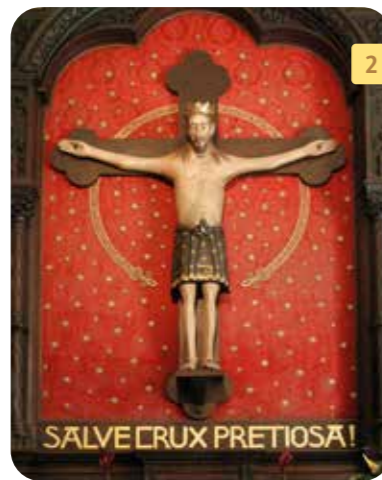
Stand: 2022



Der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.  
[www.nationale-naturlandschaften.de](http://www.nationale-naturlandschaften.de)

 klimaneutrales Druckerzeugnis | durch CO<sub>2</sub>-Ausgleich | [www.natureOffice.com/DE-275-LLQH1VD](http://www.natureOffice.com/DE-275-LLQH1VD)





## Kreuzstieg Hülfensberg

Glaube trifft Natur – ein Rundweg durchs Eichsfelder Idyll.

Vom Anger in Geismar führt der Kreuzstieg, über den von Linden gesäumten Prozessionsweg, welcher durch die Franziskaner angelegt wurde, hinauf zum Hülfensberg. Beim Betreten des Berges spürt man die spirituelle Atmosphäre und merkt, dass man an einem besonderen Ort ist. Das in der Kirche befindliche romanische Kreuz aus dem 12. Jahrhundert wird hier in besonderer Weise verehrt. Viele Menschen finden im Gebet und in der Stille neue Kraft und verlassen den Berg mit mehr Zuversicht. Durch Schatten spendende Buchen führt der Weg hinab nach Bebendorf. Hier angekommen offenbart sich das Eichsfelder Idyll: liebevoll renovierte Fachwerkhäuser, gepflegte Bauerngärten und gelebte Heimatliebe. Weiter geht es entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, welche hier Ost und West von 1952 bis 1989 teilte. Bald darauf öffnet sich der Blick auf Döringsdorf mit der katholischen Kirche St. Stephanus. Bevor der Ausgangspunkt erreicht wird, durchquert man den Tunnel der ehemaligen Bahnstrecke Leinefelde-Treysa. Eine Teilstrecke ist heute als Kanonenbahn-Radweg ausgebaut. Deshalb bietet die Verweilstation in Geismar nicht nur Wanderern, sondern auch Radfahrern Zeit für eine Rast und Tafeln informieren über Wissenswertes zum Naturpark. Die Tour endet wieder am Anger.

### Wegbeschreibung:

Parkplatz Anger Geismar - Prozessionsweg - Hülfensberg/Wallfahrtskirche - Bebendorf - Grünes Band - Eichsfelder Kreuz/Kapelle der Einheit - Döringsdorf - Sportplatz mit Verweilstation - Parkplatz Anger Geismar

### Dr. Konrad-Martin-Kreuz (1)

Weithin sichtbar ragt das Dr. Konrad-Martin-Kreuz empor, welches 1933 zu Ehren des Paderborner Bekennerbischofs errichtet wurde, dem die Franziskanerniederlassung auf dem „Berg der heiligen Hülfe“ im Jahre 1860 mit zu verdanken ist. Die beeindruckende Lage, die Stille und die Chance zur innerlichen Einkehr, führen Gläubige auf den Hülfensberg, welcher auch heute noch als Franziskanerkloster geführt wird. Neben Wallfahrten werden auch Konzerte und Mitlebewochen angeboten.

[www.huelfensberg.de](http://www.huelfensberg.de)

### Hülfenskreuz (2)

Ziel der Wallfahrer war und ist das Hülfenskreuz, jenes hochverehrte romanische Kreuz aus der Mitte des 12. Jahrhunderts. Es ist das wohl bekannteste und meistverehrte sakrale Kunstwerk des Bistums Erfurt. Die Wallfahrtskirche wurde 1360 bis 1367 erbaut. Bauliche Veränderungen und Erweiterungen erfolgten 1890.

[www.huelfensberg.de](http://www.huelfensberg.de)

### „Eichsfelder Kreuz“ (3)

Aufgrund des „Eisernen Vorhangs“ wurde das „Eichsfelder Kreuz“ auf hessischer Seite 1980 als Ersatzwallfahrtsort errichtet, da der Zugang zum Hülfensberg verwehrt war. 1993 wurde die „Kapelle der Einheit“ als Gedenkstätte für die wiedererlangte Einheit Deutschlands eingeweiht.

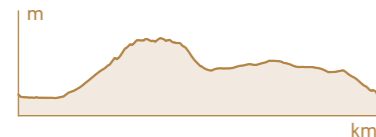
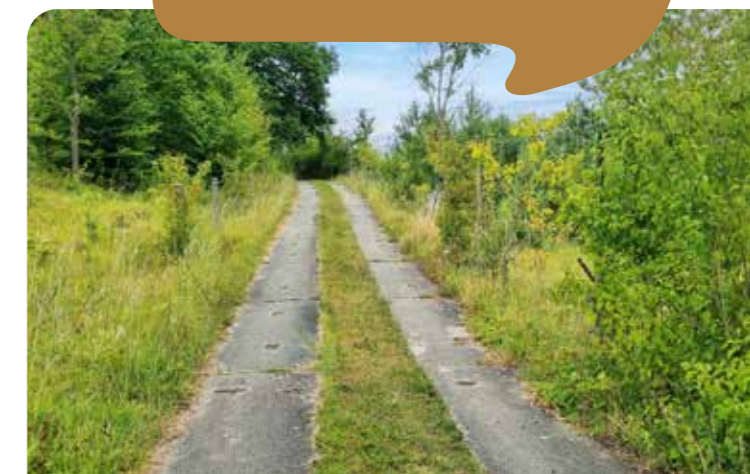
## Geismar

Ausgangspunkt für die bedeutendste Wallfahrtsstätte im Eichsfeld.

Geismar ist ein typisches Dorf im Eichsfeld, geprägt von vielen gut erhaltenen und denkmalgeschützten Gebäuden. Urkundlich Mitte des 14. Jahrhunderts erwähnt, geht der Ortsname auf eine sumpfige Gegend, die reich an Quellen ist, zurück. Die Bäche Frieda, Rospoppe und Rode schlängeln sich durch die Landschaft, welche von zahlreichen Bergen umgeben ist. Der Ort liegt am Fuße des Hülfensberg, der bedeutendsten Wallfahrtsstätte des Eichsfelds. Zur Gemeinde Geismar gehören Bebendorf, Döringsdorf, Geismar und Großtöpfer.

### Grünes Band erleben

2018 wurde das „Grüne Band Thüringen“ als Nationales Naturmonument unter Schutz gestellt. Die Trägerschaft dafür wurde an die Stiftung Naturschutz Thüringen übergeben.



**Schwierigkeit:**

mittel

**Streckenlänge:**

6,8 km

**Dauer:**

2,5 h

**Start / Ziel:**

Parkplatz Anger Geismar

**ÖPNV**

Planen Sie Ihre Reise mit der EW Fahrplanauskunft:

[www.eichsfeldwerke.de/bus/fahrplanauskunft](http://www.eichsfeldwerke.de/bus/fahrplanauskunft)

